

Yugioh GX

Von Jessy_Kisu_Kata

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Ein Neuer meister	2
Kapitel 2: Aber ich bin noch viel zu jung!	4

Kapitel 1: Ein Neuer meister

Es war sehr dunkel in der Duel Academy. Ein Junges Mädchen ging durch die Gänge alleine und ein bisschen verwirrt.

Immer noch ein bisschen geschwächt vom Duell das sie gerade Verloren hatte. Sie lehnte sich an die wand und atmete schwer.

Plötzlich hörte sie langsam auf sie zukommende schritte.

Sie kamen immer näher das Mädchen Lies sich aufn boden fallen

und kauerte sich zusammen. Sie hatte angst , ist es ihr unheimlicher Gegner oder ein Lehrer oder ist es der Kanzler ? Sie wusste nicht was sie tun soll sie hoffte auch wer da kam das er einfach an ich vorbei geht. Nach einigen Minuten hielten die schritte vor ihr an.

Ihr herz schien wie still zu stehen. Sie kniff die Augen zu.

„endlich hab ich dich gefunden kleine hahaha “ Jemand packte sie am Kragen und hob sie hoch. „vor mir kann niemand weg laufen nicht mal du Jessi .“ Jessi zitterte. „Lass.... mich.... inruhe..... verdammt“ sagte sie mit zitternder stimme. „SEI STILL“ schrie die unbekannte Person und haute Jessi gegen die wand. Sie schrie vor schmerzen auf und weinte. „was willst du von mir“ fragte sie leise. „dich holen du weist doch noch unsere Abmachung wen du verliehst gehörtst du mir.“ Lachte er. „ich will nicht nein lass mich in ruhe“ weinte Jessi.

„Warum sollte ich dich in ruhe lassen wen ich mir nur das holen will was mir ab heute gehört ? “fragte er mit einem bösen grinsen im gesicht. Jessi lief es eiskalt übern rücken. „ich weis doch nicht einmal wer du bist !“ sagte sie laut. „ich bin Sartorius dein neuer meister.“ Grinste er. Sie kickte ihn weg und rannte irgendwo hin einfach weg von dem sie rannte bis sie an einer wand an hielt um sich zu verschlafen.. „Wo hin wolltest du Jessi ?“ da war er wieder dieser Sartorius. Sie viel auf die knie. „ich gebe auf es hat kein sinn weg zu rennen.“ „endlich siehst du es ein das es keinen sinn mehr hat.“

Er packte sie an der Schulter und Boxte ihr sehr fest in den bauch

So das sie blut spuckte. Sie fing heftig an zu weinen ,sie schrie auch sehr laut auf . „wein nicht Jessi so weh tut es doch nicht !“

Er kniete sich mit Jessi und drückte ihren kopf gegen seine Brust und strich ihr durchs haar. Jessi aber weinte weiter. „psst es wird wieder weine nicht Jessi.“ Sie hörte auf zu wein und schaute Sartorius in die Augen . Seine lila Augen machten ihr angst . „So jetzt sollten wir besser gehen. „»Nein« dachte sie. Sartorius hatte sie immer noch in den Armen und stand langsam mir ihr auf und wollte los gehen.

Jessi aber währte sich stark und versuchte sich los zu reisen.

Aber das lies Sartorius nicht mit sich machen und gab ihr ne deftige Ohrfeige. Jessi bewegte sich danach nimmer sondern schaute Sartorius an. „los komm jetzt“ er zerrte sie mit sich mit.

Jessi aber versuchte sich wieder los zu reisen aba dann kickte er Jessi gegen die wand. Jessi blieb regungslos auf den boden liegen.

Mit langsamen schritten ging Sartorius auf sie zu. Er nahm sie in seine arme und trug sie. „du wolltest es ned anders.“ „i-ich hasse dich“

„hm“ Sartorius schaute sie an. „ich dich auch“ Jessi verzog voller schmerzen das gesicht. „ich wollte dir echt nicht weh tun“

Jessi machte die Augen zu. „ist mir jetzt auch egal „

Sagte sie müde. „komm schlaf ein bisschen“ lächelte er.
„ich kann dir nicht trauen“ „ komm ich tu auch nichts“
Jessi schlief langsam ein . Sartorius lächelte fies und strich ihr durchs haar. „Nun Jessi
ich sagte doch ich bekomme alles was ich will.“
Dan lachte er laut los.

Hoffe sie gefällt euch

Kapitel 2: Aber ich bin noch viel zu jung!

Als Jessi aufwachte und sich umsah fand sie sich in einem Zimmer.

Sie hatte ganz weiße Kleidung an genau ihre Hass-Farbe.

„man wo bin ich warum trag ich so was hässliches und Rösche

trag ich doch eigentlich ned.“ „bist du endlich wach?“

„nein sieht nur so aus“ Fauchte sie. „Warum so unfreundlich?“

noch böse wegen gestern Abend?“ „nein weist ich bin so froh das ich Überall schmerzen hab.“ Jessi schaute Sartorius böse an.

Der wiederum kuckte sie mit einem lächeln an. „was glotzt du so blöd“ schrie sie. „sei doch ned so unfreundlich man will dir nix böses

Tun.“ Lächelte er sie an stand dann auf und ging zu ihr hin. „bleib mir Vom Leib.“

Fauchte sie betörend. Sartorius stieg zu ihr ins Bett und drückte sie aufs Bett. „du machst mir keine angst“

Dan schaute er ihr tief in die Augen. Jessi schaute ihn gelangweilt an.

„du hast schöne Blaue Augen weist du das“ „nein ich dachte das wäre lilablau“

meckerte sie ihn an. Er lächelte sie an und küsste sie. Jessi biss ihn auf die Lippe. „aua“

„küss mich noch einmal und du bist tot“ „du hinterlistiges Biest.“ Schrie er und ging von ihr Runter und verlasste das Zimmer.

In der nacht ging Sartorius wieder in Jessi's Zimmer und legte sich

Zu ihr ins Bett. „na schläfst du schon“ „nein Oo was willst du“

„ein bisschen spaß“ lachte er und legte sich auf Jessi.

„geh runter von mir du arsch“ schrie sie und zappelte herum.

„ach brauchst doch keine angst haben“ „ich hab keine angst du perverses arsch.“ „sei still Jessi“ sagte er und küsste sie.

Dan zog er ihr die Jacke aus. Jessi kniff die Augen zu.

„was los Jessi“ „nix ist“ „dann ist gut“ Sartorius zog dann ihren Rock aus. »wen der weiter macht bekomme ich nen schrei an fall« dachte sie. Dann zog er ihr die unter Wäsche aus. „du hast ein wunderschönen Körper“ „wen du meinst“ sagte sie gelangweilt.

„mach doch deine Augen wieder auf.“ Hauchte er ihr ins Ohr.

„nein ich lass sie lieber mal zu“ Dan zog er sich aus. Jessi öffnete kurz ihr Augen. „ne

oder was hasst du vor“ „ach musst nur sagen wen du's ned willst“ Jessi sagte darauf nichts. »ich bring ihn um das steht fest.« „du weißte ich bin viel zu jung für dich“

„meinst du süße“

Langsam fing er an ihre Brüste zu massieren. Jessi stöhnte leicht auf.

„gefällt es dir?“ „weis ich doch nicht“

Wird Sartorius Jessi vergewaltigen oder

Was will er